

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandsstraße 4

Verleger: Redaktion Dr. 149 97, Expedition Dr. 149 38, Verlag Dr. 149 28. Telegr.-Adr.: Reichs-Dresden

**Wachen:**  
Die drucktechnische Anfertigung dieser Zeitung ist durch die außerordentlich hohe Auflage von 100.000 Exemplaren außerordentlich schwierig. Die Druckerei hat sich bemüht, die Qualität der Druckerei zu erhalten, indem sie die besten Materialien verwendet. Die Druckerei ist in der Lage, die Zeitung in der kürzesten Zeit zu drucken. Die Druckerei ist in der Lage, die Zeitung in der kürzesten Zeit zu drucken.

**Bezugspreise:**  
Im Dresdner Reichsdruckerei-Verlag Dr. 149 28, Ferdinandsstraße 4, Dresden, ist die Zeitung in der kürzesten Zeit zu drucken. Die Druckerei ist in der Lage, die Zeitung in der kürzesten Zeit zu drucken.

## Der Gailletwald von unsern Truppen erstürmt! Große siegreiche Seeschlacht im Skagerrak

### Schwere Niederlage der englischen Flotte

× Berlin, 1. Juni. (Kontin.)

Unsere Hochseeflotte ist bei einer nach Norden gerichteten Unternehmung am 1. Mai auf den und erheblich überlegenen Hauptteil der englischen Kampfeskadde getroffen. Es entwickelte sich ein heftiges Gefecht, das sich in der Folgezeit zu einer Reihe von kleineren, für uns erfolgreichen Kämpfen, die auch während der ganzen folgenden Nacht andauerten.

In diesen Kämpfen sind, soweit bisher bekannt, von uns vernichtet worden: das Großkampfschiff „Warrior“, die Schlachtkreuzer „Queen Mary“ und „Indefatigable“, zwei Panzerkreuzer, außerdem der „Hilflos“-Klasse, ein kleiner Kreuzer, die neuen Fernrohrführerschiffe „Turbulent“, „Rever“ und „Mica“ sowie eine große Anzahl von Torpedobootzerstörern und ein Unterseeboot. Nach einer unangenehm verlaufenen Nacht, die durch die Anwesenheit unserer Schiffe und durch Angriffe unserer Torpedobootzerstörer während der Nacht und in der Nacht schwere Beschädigungen erlitten. Unter anderem hat auch das Großkampfschiff „Warrior“ durch die Beschießungen schwerste Schäden erlitten. Durch mehrere unserer Schiffe sind Teile der Besatzungen untertauchen englischer Schiffe aufgefischt worden, darunter die beiden einleinen U-Boote der „Indefatigable“.

Auf unserer Seite ist der kleine Kreuzer „Wiesbaden“ während der Tagesschlacht durch feindliche Artilleriebeschüsse und in der Nacht S. M. S. „Pommern“ durch Torpedoschuss zum Sinken gebracht worden. Ueber das Schicksal S. M. S. „Pommern“ wird, wie ein kleiner Torpedobootzerstörer, die noch nicht zurückgekehrt ist, bisher nichts bekannt. Die Hochseeflotte ist im Laufe des heutigen Tages in unsere Häfen eingelaufen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Ein Sieg ist es, der da in ungleichem Kampf gegen einen erheblich überlegenen Gegner am Rande der Nordsee, beim Skagerrak zwischen der Nordspitze Dänemarks und der norwegischen Südküste erfochten wurde. Und dazu ein Sieg in der größten und längsten Seeschlacht, in der deutsche und englische Kriegsschiffe zusammenstießen. Die Flotte des britischen Königreiches, die immer, wenn England der Welt seine gewaltige Ueberlegenheit einbringen will, als die Garantie des Endzweckes aufgeführt wird, hat einen neuen schmerzhaften Tag in ihrer Geschichte zu verzeichnen. Dieser Schlag, nicht der erste und hoffentlich auch nicht der letzte in dem großen, schweren und entscheidenden Ringen zwischen Deutschland und dem britischen Inselreich, muß gerade das, englische Bewußtsein hart und schwer treffen. Große und neue gewaltige Kampfmittel der englischen Flotte, die Welt des englischen Volkes, ruhen samt ihrer Verankerung auf dem Grunde des Meeres. Ein Großkampfschiff, zwei Schlachtkreuzer, zwei Panzerkreuzer, ein kleiner Kreuzer, dazu noch eine ganze Anzahl der verschiedensten Torpedobootzerstörer sowie ein Unterseeboot sind von unsern schwächeren Kräften in einem Kampfe, der sich über Tag und Nacht hinzog, vernichtet worden, eine große Reihe englischer Schiffe, darunter ein zweiter Dreadnought, durch unsere Schiffsgranaten und Torpedos schwer beschädigt worden.

In der Tat, ein schwarzer Tag für die britische Flotte, der die Erinnerung an den 1. November 1914 wachruft, wo ebenfalls deutsche Geschwader, fern von der Heimat, in den stillen Gewässern unter dem Befehl des Admirals Grafen Spee die Siegespalme an ihre Kriegsschiffe heften konnten. Aber vor der Größe dieses Kampfes in der Nordsee müssen alle früheren noch so zahlreichen Taten unserer Flotte zurücktreten. Zum erstenmal sind hier unsere Blaujungen, wie es in der Meldung des Admiralsstabs ausdrücklich heißt, auf der Hauptrolle der englischen Kampfeskadde getreten und haben den Kampf mit einem Erfolge durchgeführt, der schwerliche Opfer bringen erzielten läßt. Ihre schlagkräftige Antwort auf Lord Jellicoes Drohung, der gerade kürzlich noch die Städte an der englischen Ostküste auf den Zeitpunkt der Rache vertrieben hatte, wo die englische Flotte sich einmal in offener Seeschlacht mit uns messen werde. Die Ratten, die Churchill aus den Höfen herausstreifen wollte, haben nicht nur kräftig gebissen, sondern auch tödlich verwundet!

Solange keine eingehenderen Berichte vorliegen, läßt sich über den Verlauf der Seeschlacht nicht sagen. Die Mitteilung des deutschen Admiralsstabs verzeichnet zunächst nur die bisher sicher feststellbaren Ergebnisse. Danach heißt es, daß die

### Zurückgeworfene Angriffe der Engländer

× Großes Hauptquartier, 2. Juni. (Kontin.) (Eingegangen 3 Uhr 30 Min. nachm.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Nach heftiger Steigerung ihres Artilleriefeuers und nach einleitenden Sprengungen griffen starke englische Kräfte gestern abend westlich und südwestlich von Givensham an. Sie wurden im Nachkampf zurückgeworfen, soweit sie nicht bereits im Sperrfeuer unserer großen Verläufe andrehen mußten.

Auf dem Westufer der Maas brachen die Franzosen erneut zum Angriff vor. Sie hatten keinerlei Erfolg. Ostlich des Flusses führten unsere Truppen den Gailletwald und die beiderseits anschließenden Gräben. Ein heute Morgen südwestlich des Bauteiches mit starken Kräften geführter feindlicher Versuch scheiterte. Es sind bisher 76 Offiziere und über 2000 Mann an Gefangenen gemacht sowie drei Geschütze und mindestens 25 Maschinen-gewehre erbeutet.

#### Südwestlich von Lille fiel ein englischer Flugzeug mit Inzosen unversehrt in unsere Hand. Im Luftkampf wurde ein französischer Kampfeinflieger über dem Marterrücken zum Absturz gebracht, ferner in unserm Bereiche ein Doppeldecker über Vanx und westlich Bruchinzen. Der gestern gemeldete, westlich Cambrai abgeschlossene englische Doppeldecker ist der vierde vom Lieutenant Mulier außer Gefecht gebrachte Gegner.

#### Deutscher Kriegsschauplatz

Ein allener deutscher Erkundungsvorstoß auf der Front südlich von Smoranz brachte einige Dutzend Gefangene ein.

Südlich des Druymajates wurde ein russischer Flugzeug durch Abwehrfeuer vernichtet.

#### Valkanriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

#### Die versenkten Schiffe

Die englische Flotte hat zwei ihrer größten, mächtigsten und schnellsten Schiffe verloren. Das Großkampfschiff „Warrior“ ist eines der neuesten Schlachtschiffe Englands, es ist erst 1915 vom Stapel gelaufen. Es hatte 28 000 Tonnen, besaß acht 18,1-Zentimeter-Geschütze, sechs 15,2-Zentimeter- und acht 7,6-Zentimeter-Geschütze und zwei Torpedorohre. Seine Besatzung betrug 1200 Mann. Auch die beiden Schlachtkreuzer gehörten zu den modernsten und größten Panzerkreuzern Englands. „Queen Mary“, zwar nicht so gewaltig ausgerüstet, aber mit ihren 30 000 Tonnen noch größer als „Warrior“, besaß sechs 28-Zentimeter-Geschütze, vier 17-Zentimeter-Geschütze und zwei Torpedorohre, bei einer Höchstgeschwindigkeit von 26 Knoten. Seine Besatzung betrug 700 Mann. Die „Indefatigable“ hatte eine Besatzung von 1370 Mann, „Indefatigable“ hatte eine Besatzung von 1370 Mann, „Indefatigable“ hatte eine Besatzung von 1370 Mann.

#### Erste skandinavische Berichte

× Christiania, 2. Juni

„Eben Tag“ meldet aus Stavanger, am 1. Mai nachmittags habe westlich Jæderen ein Gefecht stattgefunden. Um 6 Uhr wurde eine gewaltige Kanonade vom Meer her hörbar. Der Kampf erfolgte so weit vom Lande entfernt, daß nicht zu sehen war. Ein Dampfer, der gerade in Richtung auf den Ort anfuhr, wurde durch die Kanonade genau von Westen getroffen, später aber sei er unversehrt nach Norden übergegangen, so daß es schien, als ob die Kämpfer sich nicht gesehen hätten. Es hatte den Anschein, als ob ein Teil der Kämpfer sich in westlicher Richtung zurückzog, der andere Teil südwestlich weiter fuhr. Als die Kanonade ihren Höhepunkt erreichte, fiel ein Schiff auf dem Meer. Der Aufbruch war so heftig, daß die Besatzung der über gelassenen Schiffe in Oberhalb fixierten. Gegen die in Gressfjord hätte man den Geschützdonner, der ununterbrochen mindestens zwei Stunden lang dauerte.

Weitere Einzelheiten über die Seeschlacht von Jæderen bringt das „Morgenblatt“. Danach hätte man von dem Wachturm auf Ovitingsås bereits um 4 1/2 Uhr nachmittags eine Kanonade in südlicher Richtung, deren Ostseite sich Richtung auf Jæderen wurde ebenfalls an der gesamten Küste von Jæderen und Hålls Hitteroe gehört. Ueberall bestanden die Häuser. Die Bevölkerung fand in großer Zahl am Meerestrand. Man konnte zwar kein Schiff sehen, aber es und in jeder Richtung und auch unversehrt, die nach

### Eine neue Rede Wilsons

(Kontin.) × Washington, 1. Juni

In der Rede, die Präsident Wilson letzten Sonnabend in der Friedenliga hielt, entwarf er die Richtlinien, denen er zu Grunde legt. Er erklärte, daß die Vereinigten Staaten unter der Führung Europas anzuregen oder einzuleiten. Obgleich Wilson zu Beginn seiner Rede erklärte, man solle nicht erwarten, daß er in eine Erörterung über das Programm der Liga einreten werde, ließ er während der Rede doch erkennen, daß er mit dem Hauptzweck der Liga im Einklang sei. Wilson sagte, er freute sich, die Einladung zu sprechen, angenommen zu haben, weil sich der Wunsch der ganzen Welt jetzt immer stärker der Hoffnung auf den Frieden zuwenden. „Und“, fuhr der Präsident fort, „es gibt einen gerechten Grund, der uns veranlaßt, an unserm Teil an der Heranführung über dieses große Thema teilzunehmen; es ist das Recht, das wir als Völker der Welt und die Pflicht der Vereinigten Staaten in dieser vitalen Angelegenheit zu haben. Der europäische Krieg hat Amerika sehr tief berührt, es ist vielleicht unsere Pflicht, sehr freimütig über ihn und über die großen Interessen der Zivilisation zu sprechen, die er berührt. Von seinen Ursachen und seinen Zielen werden wir nicht verärgert, muß aber von dem Inhalt, daß eine so große Welt notwendig werden muß, das schone Recht habe, daß und sehr nahe liegt, betroffen hat. Unsere eigenen Rechte als Nation, die Freiheit, Wahrheit und das Gelingen unserer Politik sind tief in Mitleidenschaft gezogen worden.“

nicht bloß abseits stehende Zuschauer

Je länger der Krieg dauert, desto tiefer werden wir davon interessiert, daß er zu Ende gebracht wird. Wenn er aber zu Ende geht, sind wir ebenso sehr daran interessiert wie die kriegsführenden Nationen, darauf zu sehen, daß der Friede ein dauerhaftes Aussehen annimmt. Wir haben teil, ob wir wollen oder nicht, an dem Leben der Welt. Die Interessen aller Nationen sind auch unsere eigenen. Wir nehmen teil wie alle andern. Was die Menschheit berührt, ist unvermeidlich auch unsere Angelegenheit, wie die Angelegenheit der Völker Europas und Asiens.“ Indem er erklärte, es sei nur eine Beobachtung über die Ursachen des gegenwärtigen Krieges, die zu machen er sich die Freiheit genommen habe, führte er weiter aus: „Es ist klar, daß dieser Krieg nur so kommen konnte, wie er gekommen ist: durch die Fehlleistungen der Welt, ohne Erörterung, ohne Einwirkung jener beschämten Beratungen, mit denen es natürlich scheitern konnte, an ein so furchtbares Ringen heranzutreten. Es ist wahrscheinlich, daß, wenn gerade das, was ich erlaube, hätte vorhergesehen werden können: welche Bündnisse sich bilden würden, welche Kräfte gegen einander aufboten werden würden, daß dann die Entscheidungen, die den großen Kampf herausbeschworen, trost gewesen wären, an Stelle der Gewalt eine Konfession zu treten zu lassen. Und ist keine Gelegenheit gewesen, die die Kriegführenden von der Haltung in Bezug auf zu sehen, die wir schließlich einnehmen mußten, gegen die wir uns verpflichtet fühlten, all unsere moralische und wirtschaftliche Kraft und gegebenenfalls sogar unsere physische Kraft anzuwenden. Sonst wäre auch unsere eigene Verantwortung an der Beratung, die den Kampf und Beratung betrachten werden.“ Wilson erklärte dann, daß die Welt, die sich überrollend über diese Fragen, die ein so tiefes Lebensinteresse aller Nationen seien, ergebe, in bitterer Weise klar gemacht habe, daß der Frieden der Welt einfiel

von einer neuen und besseren Diplomatie abhängen müsse. Wilson fuhr fort: Die widerstehenden Anforderungen der führenden Staatsmänner der meisten großen, jetzt im Krieg befindlichen Nationen liegen darauf, schließen, daß ihnen der Gedanke gekommen ist, daß der Grundgedanke des öffentlichen Rechtes künftig den Vorrang haben müsse vor den individuellen Interessen der einzelnen Nationen, und daß die Nationen der Welt sich irgendeine Zusammenfassung mühten, um darauf zu sehen, daß dieser Welt gegen jede Art selbstwiderstehlichen Angriffes aufrechterhalten werde, daß künftig nicht Bündnis gegen Bündnis, Verhandlung gegen Verhandlung errichtet werde, sondern daß ein allgemeines Einverständnis zwischen allen Völkern der Welt ein gemeinsames Band zwischen ihnen sein sollte. Die Nationen der Welt sind einander nachbar geworden, um sich miteinander zu verständigen. Es ist göttliche Notwendigkeit, daß sie sich dahin einigen, in gemeinsamer Angelegenheit zusammenzutreten, und daß sie so handeln, daß der leitende Grundgedanke dieser gemeinsamen Sache die unparteiliche Gerechtigkeit ist. Das ist zweifellos die Meinung Amerikas, und es ist das, was wir jetzt aussprechen werden, wenn eine geeignete Gelegenheit dazu kommt. Im Interesse der Nationen untereinander muß willfährige Gewalt entfernt werden, und wir müssen dem Denken der modernen Welt den Gedanken einbringen, dessen wahrer Attribut der Friede ist, seinen Gedanken und Bestrebungen, die den Frieden der Welt

Der Chef der Hochseeflotte (Privattelegramm) × Berlin, 2. Juni Die Hochseeflotte liegt unter dem Kommando des Vizeadmirals Scheer, der erst seit kurzer Zeit als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Admirals v. Pohl diesen wichtigen und verantwortungsvollen Posten innehat. Vizeadmiral Scheer dient 37 Jahre in der Marine.

Die grundsätzlichen Heberzeugung Amerikas über die Welt... Die grundsätzlichen Dinge: Einmal, daß jedes Volk das Recht habe, die Welt zu beherrschen...

folgende Richtlinien: Einmal, eine solche Vorgehensweise möge mit Rücksicht auf die unmittelbaren Interessen der Kriegführenden erfolgen...

Der Seetrag: Aus Paris meldet ein hiesiges Blatt: Lord Cecil, Lord Lansdowne, Lord Curzon...

London, 1. Juni: Blooms meldet: Die Dampfer 'Baron Trenchard' und 'Julia Park'...

Die französischen Geheimtätigkeiten: Die Geschäftsordnungs-Kommission der französischen Kammer beriet die Ausarbeitung des Gesetzes über die Ausübung der Wahlrechte...

Kleines Feuilleton: Programm für Sonnabend, 4. Juni: Der Affenspieler, 6. Akt, Schauspiel: Der Affenspieler, 6. Akt...

Die Heeresberichte vom Himmel: Großes Hauptquartier, 1. Juni. Westlicher Kriegsschauplatz: Nördlich und südlich von Verdun herrscht auch heftige lebhafteste Artillerieartillerie...

Ein englischer Doppeldecker wurde westlich von Cambrai im Luftkampf abgeschossen. Die Insassen sind verwundet gefangen genommen.

Westlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert. Ostfrontkriegsschauplatz: Ein schwacher feindlicher Angriff an der Südpitze des Dolancrines wurde abgewiesen...

Oberste Deereerklärung: Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Italienischer Kriegsschauplatz: Unsere im Namen nördlich von Asiago gegen die vorrückenden Kräfte haben die Geschütze Wandziele erreicht und die Straße südlich von Monte Piara und Monte Baldo überschritten...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: u. Ober, Feldmarschallentant.

Ungarischer Tagesbericht vom Mittwoch: (Wiederholt, weil während des Brades eingezogen und in einem Teil der vorigen Ausgabe nicht erschienen.) Wien, 31. Mai. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Erhöhte Geschützartillerie an der feindlichen Front und in Wolhynien...

Westlicher Kriegsschauplatz: Nördlich und südlich von Verdun herrscht auch heftige lebhafteste Artillerieartillerie. Ostfrontkriegsschauplatz: Ein schwacher feindlicher Angriff an der Südpitze des Dolancrines wurde abgewiesen...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: u. Ober, Feldmarschallentant.

Der Feldzug in Ostafrika: Dem Hauptquartier zufolge dröhelt General Kellermann die Eberbeschießung der von Süden der neuen Deutsch-Ostafrika vordringenden feindlichen Streitkräfte...

Der Feldzug in Ostafrika: Dem Hauptquartier zufolge dröhelt General Kellermann die Eberbeschießung der von Süden der neuen Deutsch-Ostafrika vordringenden feindlichen Streitkräfte...

Der Feldzug in Ostafrika: Dem Hauptquartier zufolge dröhelt General Kellermann die Eberbeschießung der von Süden der neuen Deutsch-Ostafrika vordringenden feindlichen Streitkräfte...

Der Feldzug in Ostafrika: Dem Hauptquartier zufolge dröhelt General Kellermann die Eberbeschießung der von Süden der neuen Deutsch-Ostafrika vordringenden feindlichen Streitkräfte...

Der Feldzug in Ostafrika: Dem Hauptquartier zufolge dröhelt General Kellermann die Eberbeschießung der von Süden der neuen Deutsch-Ostafrika vordringenden feindlichen Streitkräfte...

Der Feldzug in Ostafrika: Dem Hauptquartier zufolge dröhelt General Kellermann die Eberbeschießung der von Süden der neuen Deutsch-Ostafrika vordringenden feindlichen Streitkräfte...

Der Feldzug in Ostafrika: Dem Hauptquartier zufolge dröhelt General Kellermann die Eberbeschießung der von Süden der neuen Deutsch-Ostafrika vordringenden feindlichen Streitkräfte...

Der Feldzug in Ostafrika: Dem Hauptquartier zufolge dröhelt General Kellermann die Eberbeschießung der von Süden der neuen Deutsch-Ostafrika vordringenden feindlichen Streitkräfte...

Der Feldzug in Ostafrika: Dem Hauptquartier zufolge dröhelt General Kellermann die Eberbeschießung der von Süden der neuen Deutsch-Ostafrika vordringenden feindlichen Streitkräfte...

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: u. Ober, Feldmarschallentant.

Asquith schweigt: Der Oberste Sir H. Asquith wird in englischen Unterhaus, wie aus Rotterdam gemeldet wird, auf die Neuerung des Reichstags...

Vertagung des Unterhauses: Das Unterhaus hat sich bis zum 20. Juni vertagt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: u. Ober, Feldmarschallentant.

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Wien, 1. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie...

Die Bulgaren auf griechischem Boden

Paris, 2. Juni. Der 'Matin' erzählt aus Athen: Die bulgarischen Truppen dehnten ihre Linie nach Süden in Richtung Otrimeas aus, und schloßen den Ort belegen zu wollen. Eine deutsche Abteilung in Gadi's Stellung angriffen. Die Türken stehen schwere Artillerie und Infanterie in Front der Besetzung aus, doch sie nicht plant, Aswalla oder Sidmazedonien zu besetzen.

Beratungen in Rom

Bern, 2. Juni. 'Secolo' zufolge reiste der Ministerpräsident Salandra ins Hauptquartier, um mit dem König und General Cadorna zu verhandeln. Minister Salandra empfing vorgestern die Vizekönigliche Marschälle und später General Hobb auf der Konstantinopel.

Italienische Blättermeldungen über Griechenland

Die 'Rajonale' ist sehr enttäuscht darüber, daß die Griechen die Bulgaren in ihr Gebiet einmarschieren lassen, anstatt daß sich Regierung und Volk wie ein Mann gegen die Eindringlinge erhoben hätten. Wie die 'Stampa' aus Rom erzählt, beschäftigen sich die dortigen politischen Kreise lebhaft mit den Ereignissen an der griechischen Grenze, und es findet zur Zeit ein lebhafter Meinungsaustausch zwischen dem Ministerpräsidenten und dem italienischen Vizekönig in Athen statt. Im übrigen herrsche die Ansicht vor, in den amtlichen Äußerungen wolle ein Versuch gemacht werden, die Bulgaren als einen Feind zu betrachten, der die Balkanhalbinsel in eine Teilweise Teilung seines Gebietes zerlegen könnte. Es sei möglich, daß die Volkspartei in Athen sich in einem unentschiedenen Schritt bewegen könnte, aber in diesem Falle würde nach der Ansicht der griechischen Kreise in Rom zuerst eine militärische Aktion erfolgen. Es scheint, meint die 'Stampa', daß die Mittel in Athen die Ansicht hätten, die Neutralität der Balkanstaaten schon vor der Besetzung des Balkans einzuführen, und es sei sehr wahrscheinlich, daß der Vertrag von Romwalla seitens Griechenlands seinen Grund darin habe, daß Bulgarien ihm die Aussicht eröffnete, seine Interessen zu verteidigen.

Die englische Marinekommission in Griechenland

Aus Athen wird vom Vertreter des WTB berichtet, daß dort der neue Chef der englischen Marinekommission Palmer in Begleitung des Kapitäns Wells und des Schiffbauingenieurs Charrel eintraf, um für ein Jahr die griechische Regierung zu besuchen. Die Einzelheiten des Dienstvertrages werden zwischen dem Marineinspizor und den neuen Inspektoren in nächster Zeit festgestellt und unterzeichnet werden.

Die Gewalttätigkeit der Engländer auf Kreta

Aus Athen wird vom Vertreter des WTB berichtet, daß dort der neue Chef der englischen Marinekommission Palmer in Begleitung des Kapitäns Wells und des Schiffbauingenieurs Charrel eintraf, um für ein Jahr die griechische Regierung zu besuchen. Die Einzelheiten des Dienstvertrages werden zwischen dem Marineinspizor und den neuen Inspektoren in nächster Zeit festgestellt und unterzeichnet werden.

Der Druck auf Rumänien

Nach einer Meldung des 'Rustojes Stow' soll Großfürst Michael innerhalb acht bis zehn Tagen in Bukarest einziehen, wo er im Auftrag des Zarens sowie auch der verbündeten Regierungen über die Befehle Peter des Dritten zu stehen, leidenschaftlich drängend, trotz, man wünscht, daß der Zar nicht so sehr auf die Worte seiner Berater hören sollte. Der Zar ist über die Erinnerung an Weidenmann mehr als nötig; eine so lebendige Erinnerung hat keine Ähnlichkeit mit dem Bild eines Augenbildes, das man in einem anderen verführerischen Augenpaar zu sehen bekommt, das man in einem anderen verführerischen Augenpaar zu sehen bekommt, das man in einem anderen verführerischen Augenpaar zu sehen bekommt.

Die Kämpfe an der bestärklichen Front

Wladepel, 2. Juni. 'Fetter Blut' meldet aus Gernow: Während die Russen in allen bisherigen Kämpfen an der bestärklichen Front besonders bei der letzten Offensive in ihrer Angriffsstärke auf die südliche Seite der Front sich bemerkten, rücken sie jetzt ihre Aufmerksamkeit auf die nördliche Hälfte des Kampfgebietes. Seit dem 18. Mai wurde die Tätigkeit der russischen Artillerie intensiver. Zwar ist es kein andauerndes Kräftefeuer, sondern dauert nur gewisse Stunden des Tages und der Nacht. Man meint indessen, daß es sich um die Einleitung einer Entlastungs-Offensive gegen die Italiener handelt. Die Witterungsverhältnisse in den letzten Tagen waren allerdings für die großenteils Offensiv ungeeignet. Wie Aufnahme einiger kleinerer Angriffsversuche, die den Feind nicht einmal an die Front herabdrängen, beschränkten sich die Russen auf Artillerieaktionen, die von uns regelmäßig und mit derselben Beständigkeit erwidert wurde.

Churchill fordert mehr Truppen an die Front

Aus London wird gemeldet: Im Unterhause verlangte Churchill, England solle angesichts der erschütternden Ereignisse Deutschlands mehr Truppen in der Front verwenden, was von Lord Curzon mit 200 Stimmen gegen 100 Stimmen abgelehnt wurde.

Todesurteile in Kairo

Aus Kairo berichtet das Kairoer Bureau: Schamiedin und Abdawi sind der Verschwörung zur Ermordung des Sultans von Kairo für schuldig befunden und zum Tode verurteilt worden.

Der Kaiser an Hindenburg

Berlin, 1. Juni. Der Kaiser hat diese Tage im Hauptquartier des Oberbefehlshabers Oskar von Hindenburg verbracht. Die Besprechungen mit dem Reichskanzler und dem Reichsminister des Innern, sowie mit dem Reichsminister des Auswärtigen, sind im Verlauf dieser Tage abgelaufen. Der Kaiser hat sich in der letzten Zeit sehr lebhaft an der Arbeit betätigt. Er hat sich besonders mit der Vorbereitung der Kriegsverordnungen beschäftigt. Die Besprechungen mit dem Reichskanzler und dem Reichsminister des Innern, sowie mit dem Reichsminister des Auswärtigen, sind im Verlauf dieser Tage abgelaufen. Der Kaiser hat sich in der letzten Zeit sehr lebhaft an der Arbeit betätigt. Er hat sich besonders mit der Vorbereitung der Kriegsverordnungen beschäftigt.

Beim Prinzen Leopold von Bayern

Berlin, 2. Juni. (Mittl.) Der Kaiser hat sich am 2. Juni dem Prinzen Leopold von Bayern an Bord der 'Seydlitz' angeschlossen. Der Kaiser hat sich dem Prinzen Leopold von Bayern an Bord der 'Seydlitz' angeschlossen. Der Kaiser hat sich dem Prinzen Leopold von Bayern an Bord der 'Seydlitz' angeschlossen.

Der Kanzler in Süddeutschland

Nach dem Besuch in Stuttgart ist der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg nach Karlsruhe weitergefahren, wo er auf dem Weg zum Schloss von der Bevölkerung lebhaft begrüßt wurde. Der Reichskanzler nahm im Schloss Wohnung und wurde vom Großherzog und den Großherzoginnen herzlich empfangen. Im Garten des Schlosses fand im Palais Abendessen statt. Am nächsten Tag wird der Reichskanzler nach München weiterfahren.

Liebsteht unter Anlagende des Kriegsverrats?

Die der 'Liberale Correspondenz' zufolge veranlaßt, in neuen den Wd. Dr. Westphal, nunmehr die Anklage wegen Kriegsverrat zu erheben. Dieses Verbrechen ist mit Todesstrafe zu bestrafen. Die Anklage wird in dem nächsten Monat in der ersten Instanz verhandelt werden.

Amerikanische Heresestrolche

Das amerikanische Kongresshaus, das die Zahl der in der Zeitungsliste verzeichneten Heresestrolche auf 200000 schätzte, hat den Betrag für die Unterhaltung dieser Heresestrolche auf 11 Millionen für die Errichtung einer Heresestrolche-Anstalt zur Herstellung von Panzerfahrzeugen beschlossen.

Freisprechung des 'Telegraph' Schröder

Der Chefredakteur des 'Telegraph', Schröder, wurde, wie aus Amsterdam berichtet wird, vom Bundesgericht von der Anklage der Verletzung der holländischen Neutralität durch zwei Zeitungsartikel freigesprochen. Das Gericht hielt zwar in einem Punkt, in dem ein Artikel erschienen war, daß der Verleger für die Verbreitung der Artikel, das Verbrechen für sich, entlohnen, aber nicht für die Verbreitung der Artikel.

Die Schlacht am Staggard

Am 2. Juni, (Pres.-Tel.) der Dresden Neueste Nachrichten: Die Schlacht am Staggard ist eine Schlacht, wie sie in der Geschichte nicht gefolgt wurde. Der Feind ist in den Gewässern der Nordsee geflohen vor aller Welt. Die Schlacht am Staggard ist eine Schlacht, wie sie in der Geschichte nicht gefolgt wurde.

Die russische Flotte

Der Kaiser hat heute die russische Flotte besichtigt. Die russische Flotte ist eine der größten der Welt. Die russische Flotte ist eine der größten der Welt. Die russische Flotte ist eine der größten der Welt.

Die Butter-, Fett- und Zuckerberufung

Berlin, 2. Juni. Am Mittwoch vormittag führte der Vorstand des Kriegsernährungsamtes die Beratungen über die Regelung der Butter-, Fett- und Zuckerberufung zu Ende. Die Entscheidung einer dem Amt anvertrauten Stelle, die die Angelegenheit hinsichtlich der Butter-, Fett- und Zuckerberufung zu Ende führt.

Aufhebung der Heilighen Tage

Berlin, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die Heilighen Tage sind aufgehoben. Die Heilighen Tage sind aufgehoben. Die Heilighen Tage sind aufgehoben.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.

Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich

Bern, 2. Juni. (Pres.-Tel.) Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange. Die russische Vorbereitung der Sechshundertjährigen in Frankreich ist im Gange.













Deutscher Reichstag

16. Sitzung, Mittwoch den 1. Juni. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 11 Uhr. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist eine Mehrforderung zum Etat zum Bau eines neuen Gefängnisgefängnisses in Sofia.

Steuervorlagen

Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Steuervorlagen. Der Bericht des Ausschusses erklärte Abg. Dr. Siedekum (Zos.). Abg. Gerold (Nenzl.): Die vorhandenen Vorschläge beruhen auf einer Veräußerung der steuerlichen Verhältnisse mit der Regierung. Es darf hierbei nicht übersehen werden, dass sowohl die Einkommensteuer als die Erbschaftsteuer schon erhebliche Steuern erheben, die in erster Linie durch die Einkommensteuer zu decken sind.

Gebr. Eichhorn, Kinderwagen u. Sportwagen, Preisverwärt.

J. Behrendt, Damenhüte eigenes Fabrikat, Hutfabrik.

zur Frühjahrskur, Pakete 1.50 Mark, echt mit Schutzmarke.

Damen, Frauen, Krankheiten, Frauenmittel.

Pfingst-Postkarten, Ansicht-Postkarten, Briefpapiere.

Der Schuhhof, Wildstruffer Strasse 27, Verkaufslokal im Hofe und 1. Etage.

Annahmefür, Wolle und Baumwolle, in allen Qualitäten.



Uns Gassen und den Grenzlangen

Wirtin (Vorkaufrecht der Stadtkasse) Um das in den hiesigen Gassen...

13jährige Lehrling Hans Werth beim Transport einer Maschine an die Hand gebracht und erlitt so schwere innere Verletzungen...

Der frühere Landtagsabgeordnete Müller (7) In Pirchitzfeld...

Bei praktischen Vieren und guten Feldern am Himmel...

Wegleben von kleineren Unfällen und verschiedenen mitleidigen Stürzen...

Goldbar nach dem ersten Start seinen Reiter, O. Stiller, ab und wurde zurückgelassen...

Die Festzeit war wiederum sehr reger. Die Gesamteinnahme am 2. und 3. Juni...

Die Wettzeit war wiederum sehr reger. Die Gesamteinnahme am 2. und 3. Juni...

Die Wettzeit war wiederum sehr reger. Die Gesamteinnahme am 2. und 3. Juni...

Verbreitungen in Wunden-Klein. Siegrich waren: Deutschland 60:100, Wassertröpfchen 21, Ouben 27, Rap...

Jugendportfest (1. Tag)

Freudlos aber, interessanter Kämpfe und Duelle von Jugendlichen...

Sparkasse Briesnitz bei Dresden. Zügliche Einlagenverzinsung zu 3 1/2 Prozent.

Sparkasse Coschütz. Tägliches Einlegen von 1 bis 100 Mk.

Gras-Auktion im Königl. Großen Garten zu Dresden.

Heidelbeeren. Großhandels- und Einzelhandel.

In meiner Konfektion-, Blusen- u. Rock-Abtlg. finden Sie stets neueste, geschmackv. Stücke zu mittl. Preis.

Familien-Anzeigen

Herr Hermann Faust. Durch die teilweise Krankheit...

Ernst Adolf Adler im 70. Lebensjahre. In tiefster Schmerz.

Dorle. Ich und gehen werden wir Sie zur ewigen Ruhe.

Emil Schöne. Nach mehrtägigen Leiden verschied plötzlich mein lieber Sohn...

Alwine Matticz. Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme...

Verlorenes Glück. Helene Knespel. Ich habe durch den Tod meines geliebten Mannes...

Karl Franz Müller. Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Begräbnis...

Ernst Julius Müller. Für die vielen Beweise inniger Teilnahme...

Clemens Müller. In tiefster Schmerz.

Adolf Adler. Die Beerdigung findet Sonntag den 4. Juni...

Verlorenes Glück. Helene Knespel. Ich habe durch den Tod meines geliebten Mannes...

Meine Damen! Ich habe noch großes Lager aller Arten...

Schirme. In größter Auswahl. 1 Ziegelstraße 1.

Nur Nr. 10, I. Große Brüdergasse bei...

Dr. Diehl Stiefel. Naturgemäße Fußbekleidung.

Königl. Opernhaus.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Grumbitz Oper. Der Waffenschmied. Komische Oper in drei Akten. Musik von Albert Lortzing.

Königl. Schauspielhaus.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Der Waffenschmied. Schwan in vier Akten von G. v. Keller. Spielleitung: Oswald Stiller.

Albert-Theater.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Die goldene Öse. Subtil in drei Akten von Franz v. Schönthan und Hans Koppel-Greif.

Reißens-Theater.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Sommer-Beute. Gefährlich! Helen Brand.

Central-Theater.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Grumbitz Oper. Was werden die Leute sagen. Ein lustiges Stück in 3 Akten von Karl Inszenen und Otto Schwerk.

Central-Theater.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Grumbitz Oper. Was werden die Leute sagen. Ein lustiges Stück in 3 Akten von Karl Inszenen und Otto Schwerk.

Central-Theater.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Grumbitz Oper. Was werden die Leute sagen. Ein lustiges Stück in 3 Akten von Karl Inszenen und Otto Schwerk.

Central-Theater.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Grumbitz Oper. Was werden die Leute sagen. Ein lustiges Stück in 3 Akten von Karl Inszenen und Otto Schwerk.

Central-Theater.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Grumbitz Oper. Was werden die Leute sagen. Ein lustiges Stück in 3 Akten von Karl Inszenen und Otto Schwerk.

Central-Theater.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Grumbitz Oper. Was werden die Leute sagen. Ein lustiges Stück in 3 Akten von Karl Inszenen und Otto Schwerk.

Central-Theater.

Sonnabend, 3. Juni 1916: Grumbitz Oper. Was werden die Leute sagen. Ein lustiges Stück in 3 Akten von Karl Inszenen und Otto Schwerk.

Deutsche Kriegsausstellung Dresden 1916. Brühlsche Terrasse, Albertinum. Mit Hilfe der Heeresverwaltung zum Besten des Roten Kreuzes. Juni bis Mitte August. Geöffnet von 9-5 Uhr.

Sonntag den 4. Juni 1916 nachm. 4 Uhr im Garten des Lindeschen Bades. Zweite vaterländische Gefangsaufführung der vereinigten Dresdner Sängerbünde.

Zoologischer Garten. Täglich Konzert von 3. bis 5. Uhr. Sonntag 4. Juni Billiger Tag. Jede Person 25 Pf.

Künstlerhaus. Dienstag den 6. Juni 1916 abends 8 1/2 Uhr. Heiterer Abend. Joseph PLAUT.

Große Wirtschaft Königlich Großer Garten. Täglich Konzert. Jeden Sonntag Früh-Konzert. Anfang 6 Uhr.

Hirsch am Rauchhaus. Scheffelstrasse 19. Feiner Familien-Verkehr. Täglich Konzert. Gute Küche. Bier Kellerkühlung.

Das Licht-Spiel-Haus führende der Residenz. Dresden-A., Waisenhausstr. 22. Fernsprecher 17 387.

Allzuviel ist ungesund. Lustspiel in 3 Akten mit Paul Heidemann. Für fremdes Glück. Schauspiel in 3 Akten mit Lotte Neumann und Eva Speyer.

Ein gesunder Junge. Komödie. Neueste Kriegsberichte usw. usw. Wochentags 4 Uhr Sonntags 3 Uhr.

Das beliebteste Lichtspielhaus der Olympia-Residenz. Olympia-Theater. Altmarkt 13.

Das Kind der Wildnis. Drama in 3 Akten. Der beste Dschungelfilm der Neuzeit. Teddy im Schlafsofa. Reizendes Lustspiel, 2 Akte. In der Hauptrolle der beliebte Teddy Heydemann. Ansichten von Tirol. Herrliche Naturaufnahmen. Die neuesten Kriegsberichte von allen Fronten.

Café Altmarkt. Ecke Sosastraße Nr. 1. Vornehmster Familien-Café der Residenz. biotet auf geschütztem Balkon herrl. Aussicht.

Spitzhaus. (Eberlstraße). Täglich Erdbeerbowle. Bürgerschänke. Täglich billige Kriegskoff.

Café Altmarkt. Franz Cronh. 3400.

Königshof. Täglich abends 8 Uhr 20 Min. Oscar Junghähnel's beliebte Säger u. Schauspiel. Der neue große Spielplan. „Kriegsbrot“ über „Vergib uns unsere Schuld“.

Musenhalle. Glasiges Variete und Volkstheater des Westens. Täglich abends 8. Erste neue Truppe. Ebenrecks Original Kölnor Burlesken! Bergers Fitterwochen: Original-Boße in 1 Akt. Ne feine Familie. Volksstück.

Flora-Sommer-Theater. Hammers Hotel. - Tel. 18218. Eröffnung 1. Juni abends 8 1/2 Uhr. Gastspiel der Laeger-Gesellschaft Rote Rosen (Jostas Tagebuch). (4300) Sonntag nachm. 4 Uhr. Die Frauen nennen es Liebe.

Krankenfahrstühle. Eleg. Güte. Tharandter Straße 20. 14. L. Aut. Str. 64. 1.

Renner. Korsett. 10.00. Die modische Schönheit.

Porzellan. Steingut, Glas, Kristall-Gebrauchs- u. Zierrgegenstände. Kgl. Anhaus. Köslg. Hof-Johannst.

Wollen Sie gute, elegante Anzüge, Hüter, Lederjäger, Hosen, Joppen, Sammmantel kaufen, besuchen Sie sich bei Sandhausstr. 10, 1.

Empfehlenswerte Ausflugsorte und Sommerfrühen.

Schillergarten Blasewitz. Robert Lindner. Tel. 20427. Beliebtester Punkt. Herrl. an der Elbe gelegen.

Eichenhof, Traubenberg. Zehnter Garten mit Veranda, direkt an der Elbe gelegen.

Gasthof Dresden-Neubau. Schöner Garten mit Veranda, direkt an der Elbe gelegen.

Gasthof Heldemühle. Schöner Ausflugsort inmitten der Dresdner Heide.

Schöne Aussicht, Döschwitz. Herrl. Ausflugsort. Der schönste Aussichtspunkt der Gegend.

Rabenauer Mühle. der beliebteste Ausflugsort bringt sich in Erinnerung.

Gasthof Weißig. 20 Min. v. Dresden. Herrl. Ausflugsort.

Illersdorfer Mühle. 20 Min. v. Dresden. Herrl. Ausflugsort.

Staffelstein Niederpöritz. Herrl. Ausflugsort.

Wachberg. Schöner Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Donaths Neue Welt, Tolkewitz. Jeden Sonntag Militär-Konzert. Reichh. Kinderbelustig. Lampen-Umzug, abends Alpenglüh.

Kurhaus Kl.-Zschachwitz. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Wilschbände. Herrliche Kund- u. Farnsicht. Angenehm Hotel durch Verbindung mit Kreisbahn.

Meixmühle. Wundervolle Waldidylle. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Buschmühle im Wesenitztal. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Gasthof Hartmannsdorf. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Schmilka. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Burgruine Rathen. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Meissen Winkelkrug. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Zedjels Höhe, Deuben. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Empfehlenswerte Ausflugsdauern: Der Wald von Rathen nach Tharandt, die Heide von Klingenberg, die Heide von Klingenberg.

Klippermühle, Tharandt. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Thalmühle, Tharandt. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Landberg. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Bad Kösen (Thüringen) Solbad und Inhalatorium. Große Erfolge bei Erkran. d. Atmungsorgane, Skrofiose, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Herz- u. Frauenleid.

Kurhaus mutiger Ritter und Ritterbad. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Kurhaus Lückendorf bei Oybin. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.

Pfingstwanderungen. mit dem Fahrrad einen Spaziergang mit viel Gefährdung und tragen zu neuer Schöpfung bei.

Schmelzer, Siegelstraße 19. Herrl. Ausflugsort. Herrl. Ausflugsort.